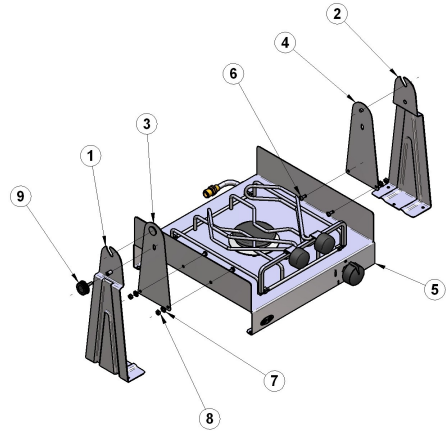


"Atoll"



"Duo"

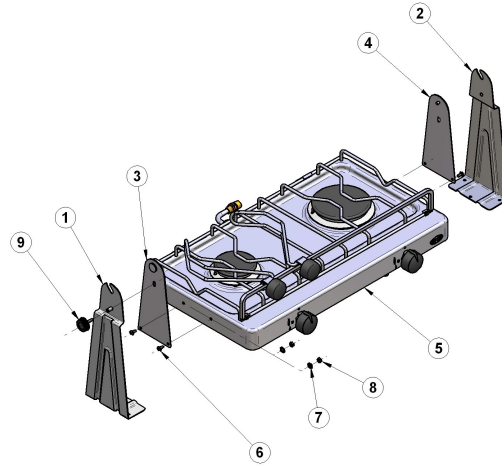


FIG. : 1

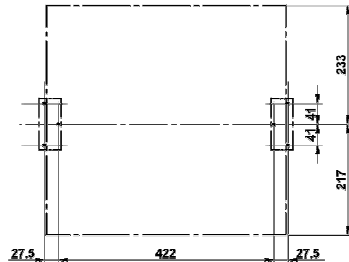
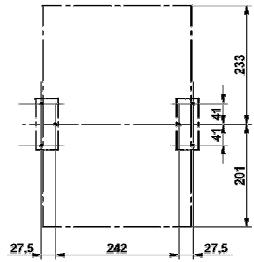
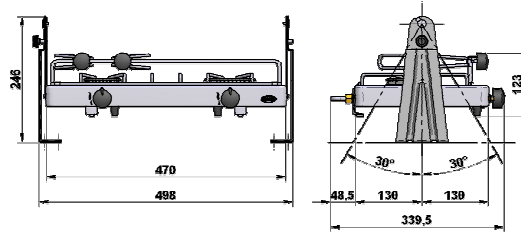
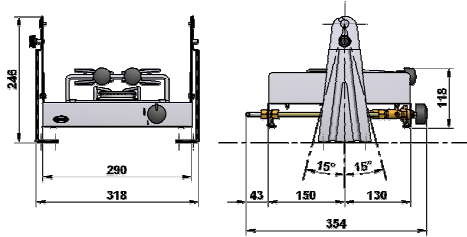


FIG. : 2



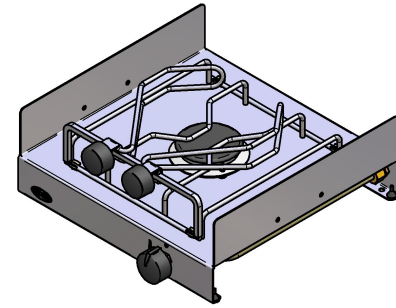
95, Rue de la Terraudière
B.P. 8532 - 79025 NIORT Cedex 9
FRANCE

☎: + 33 (0)5 49 28 60 15

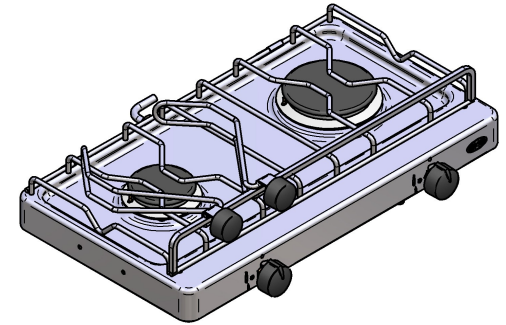
Fax: + 33 (0)5 49 33 26 84

eno @ eno.fr ♦ <http://www.eno.fr>

"Atoll"



"Duo"



NOTICE D'EMPLOI ET D'ENTRETIEN
INSTRUCTION FOR USE
BEDIENUNGS-UND PFLEGEANLEITUNG
ISTRUZIONI PER L'USO E LA MANUTENZIONE
INSTRUÇÕES DE UTILIZAÇÃO E DE MANUTENÇÃO
INSTRUCCIONES DE EMPLEO Y DE MANTENIMIENTO
BEDIENINGSHANDLEIDING
BRUKSANVISNING
KÄYTTÖ- JA HOITO-OHJEET
ΟΔΗΓΙΕΣ ΧΡΗΣΕΩΣ ΚΑΙ ΣΥΝΤΗΡΗΣΗΣ

SERVICE CONTRÔLE:

1 – ODER 2 FL. GASKOCHER

Class 1

Bestimmungsland	Betriebsdruck (mbar)	Kategorie
BE - CH - ES - FR - GB - GR - IE - IS - IT - LU - PT	28 - 30/37	I3+
AT - DE - DK - FI - GR - NL - NO - SE	30	I3B/P
AT - CH - DE - LU	50	I3B/P

I – VORSCHRIFTEN FÜR INSTALLATION UND WARTUNG

Das Gerät wird nicht an eine Abgasanlage angeschlossen. Die Installation hat unter Beachtung der hierfür geltenden Vorschriften zu erfolgen, insbesondere sind die Bestimmungen bezüglich der Belüftung des Aufstellungsraumes zu beachten. Das gilt ebenfalls für Aufstellung in Wohnräumen.

Installation und erste Inbetriebnahme dürfen nur durch einen qualifizierten Fachmann vorgenommen werden.

Aufstellungsräume müssen für die Belüftung folgende Öffnungen aufweisen:

- Ausreichende Be- und Entlüftungsöffnungen,
- Mindest-Raumvolumen von 8 m³
- Ein Fenster mit einer Öffnungsfläche von mindestens 0,40 m² (Mindesthöhe über dem Boden : 0,30 m).

INSTALLATION UND BETRIEB AUF SPORTBOOTEN UND YACHTEN

Die Vorschriften des DVGW-Arbeitsblattes G 607 (Ausgabe Februar 1995) sind einzuhalten.

Flüssiggasanlagen am Bord :

- Richtlinien 94/25/CE vom Europäischen Parlament und Rat vom 16. Juni 1994
- ISO 10239
- ISO/DIS 9094-1.2

Seitliche Mindestabstände zwischen dem Gerät und Trennwänden bzw. Möbeln müssen mindestens 20 mm betragen. Die erforderliche Verbrennungsluft-Zufuhr beträgt 2m³ pro kW Nennwärmebelastung.

VORSICHT: Beim Betrieb eines Gasgerätes entsteht Wärme und Feuchtigkeit im Aufstellungsraum (in dem Schiff) Ausreichende Be- und Entlüftungsöffnungen offen halten. Keinesfalls den Kocher als Heizgerät verwenden. (ISO 10239.3)

II – ANLAGE DES GERÄTES

Die Aufstellungsfläche für den Kocher muss eine Erwärmung von mindestens 90°C vertragen. Keine leicht brennbaren Materialien verwenden. Seitliche Mindestabstände zwischen dem Gerät und Trennwänden bzw. Möbeln müssen mindestens 50mm getragen (90 mm am hinten), um jede Temperaturerhöhung zu vermeiden.

ANLAGE ÜBER WIEGENSYSTEM (Zeichnung 1):

- Wiegensystem ① und ② an der Aufstellungsfläche befestigen (Zeichnung 2)
- Teile ③ und ④ am Kocherkörper ⑤ mit Schrauben und Stellmutter ⑥, ⑦ und ⑧ befestigen (Artgeben über Richtung von Teilen ③ und ④, muss außer der Systemsachse sein).
- Die ganze Vorrichtung auf Haltern ① und ② mit Systemsachse in dem entsprechenden Lochen stellen.
- Wiegensystem kann mit Schlüssel ⑨ blockiert werden

III – GASANSCHLUSS / WASSERFAHRZEUGEN

Bestimmungsländer	Druck am Bootsregler	ENOQUIP
BE - CH - ES - FR - GB - GR - IE - IS - IT - LU - PT	28 - 30/37 mbar	(FR) réf.: EG3007
AT - DE - DK - FI - GR - NL - NO - SE	30 mbar	(DE) réf.: EG3016
AT - CH - DE - LU	50 mbar	(DE) réf.: EG3015

Installation :

Der Gasanschluß ist mit Hilfe eines dichten mechanischen oder normgemäßigen Anschlusses vorzunehmen.

VERMERK: Eine "ENOQUIP" Anschlußvorrichtung kann als Option geliefert werden. Es besteht aus: 1 Regler (speziell zur Einrichtung auf Wasserfahrzeugen), 1 Gummischlauch (600 mm), 1 Armatur mit Aufkleber, 1 Gummischlauch 800 mm, Einsätze für Ø 8mm Kupferrohr.

Einbau : Schlauch + Regler

- Regler für den Marinebereich geeignet. "Keinesfalls in geschlossenen Räume verwenden".
- Gummichtung am Reglereintritt kontrollieren.
- Reglerflügelmutter auf der Flasche – weder an der Armatur (3 kg Flaschen) noch auf CLIP ON (6 kg Flaschen) fest schrauben.
- Die ganze Vorrichtung muß regelmässig kontrolliert werden.
- Defekte Regler, Schlauch oder Armaturen müssen unbedingt ersetzt werden.
- Für einen korrekten Einbau dieser Vorrichtung sind starke Schlauchbiegungen- und Drehungen zu vermeiden.



Ø 8 mm

Dichtheitsprüfung (die Vorschriften der Norm ISO/DIS 10239.3 Abt. 10 sind einzuhalten.)

Vor der Inbetriebnahme der Gaseinrichtung ist die Dichtheit des kompletten Systems – vom Regler bis zu den geschlossenen Armaturen der Geräte - zu prüfen und sicher zu stellen. Mit aller Armaturen in geöffneter Stellung muß die ganze Vorrichtung mit einem Luftdruck = 3 mal den Verwendungsdruck - der keinesfalls 150 mbar überschreiten soll – geprüft werden. Die Gaseinrichtung ist als Dicht anzusehen, wenn den Druck innerhalb 5 Minuten am ± 5 mbar während der 15 folgenden Minuten beständig bleibt. Die Dichtheit des Gasanschlusses ist mit Seifenlauge zu prüfen uns sicher zu stellen. Es dürfen sich kein Blasen zeigen.

ACHTUNG: Salmiakgeist, der manchmal in gewisse Reinigungsmitteln verwendet ist, kann Messinganschlüsse fressen. Einige Monate später können Undichtheiten und Risse entstehen

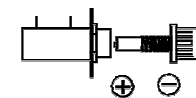
GEFAHR: Keinesfalls Dichtheit mit einer Flamme prüfen !

PRÜFUNG – GASDRUCK

Flüssigasventil öffnen, dann sind alle Gasgeräte –die an dieser Gasflasche angeschlossen sind – in Betrieb zu nehmen. Jede Gerätesbrenner anzünden, dann die Flammenhöhe überprüfen, um den ordnungsgemäßen Druck sicher zu stellen.

IV- VORSCHRIFTEN FÜR ERSATZ DER BATTERIE

- Batterieträgerverschluß – auf der Rückseite des Kochers – nach links abschrauben und 1,5 V R6 Batterie ersetzen.
- Dann wieder montieren.
- Sollte das Gerät für einen längeren Zeitraum nicht verwendet werden, dann die Batterie entnehmen.



V – ANZÜNDE DER BRENNER

Jeder Brenner is über eine Armatur mit Bedienungsknebel gesteuert. Die Form des Bedienungsknebels zeigt die jeweilige Einstellung an. Außerdem ist die Einstellung durch Symbole gekennzeichnet.

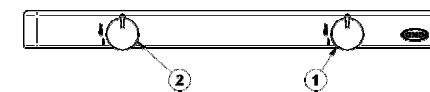
Anzünden: Armaturknebel eindrücken, nach links auf "Großstellung" (großes Flammensymbol) stellen und anzünden (mit Streichholz –oder falls vorhanden durch drücken des Zündknopfes). Knebel ca. 10 sek. eingedrückt halten, dann langsam loslassen und auf die gewünschte Position stellen.

Zündet der Brenner nicht gleich, ist der Vorgang zu wiederholen.

Abschalten: Armaturknebel nach rechts auf Position "Aus" drehen.

Bedienungselemente

- 1 – Starkbrenner
- 2 – Normalbrenner



VI – ANPASSUNG GASDRUCK

DÜSENKENNZEICHNUNG UND BELASTUNGEN								
Brenner	BUTAN-PROPAN (30 mbar)				BUTAN-PROPAN (50 mbar)			
	Nennbelastung Watt	Kleinstellbelastung Watt	Düsenkenn- Zeichnung	Belastung g/h	Nennbelastung Watt	Kleinstellbelastung Watt	Düsenkenn- Zeichnung	Belastung g/h
Starkbrenner "Duo"	2500	850	80	145	2000	850	62	145
Normalbrenner "Duo"	1750	850	67	127	1750	850	60	127
Normalbrenner "Atoll"	2000	850	71	145,5	2000	850	62	145,5

VII – BETRIEB

BELÜFTUNG

Beim Betrieb eines Gasgerätes entsteht Wärme und Feuchtigkeit im Aufstellungsraum. Ausreichende Be- und Entlüftungsöffnungen offen halten oder eine Dunstabzugshaube installieren. Bei lang andauerndem, starkem Betrieb könnte eine zusätzliche Be- bzw. Entlüftung erforderlich werden, z.B. durch Öffnen eines Fensters, einer Luke oder – falls vorhanden – die Dunstabzugshaube auf eine höhere Position stellen.

TOPFGRÖSSEN

WICHTIG: die Topfdurchmesser sollen in einem angemessenen Verhältnis zur Brenner leistung stehen , um eine vernünftige Nutzung der Heizenergie sicher zu stellen.

Für den Normalbrenner : Topf Ø 120 – 200 mm

Für den Starkbrenner : Topf Ø 180 – 260 mm

VIII – WARTUNG REINIGUNG

Zur Reinigung keine Scheuermittel oder Stahlschwämme verwenden, die Emaillierung könnte darunter leiden. Zum Entfernen von Überlaufgut sollte ein Holzspachtel verwendet werden. Keine säurehaltigen Flüssigkeiten wie Essig, Zitronensaft usw. längere Zeit auf der emaillierten Mulde belassen.

Gitterrost, Brennerdeckel und Brennerkörper sind abnehmbar und können mit handelsüblichen Mitteln gereinigt werden. Dabei ist zu beachten, daß die Brennerdeckel emailliert und die Brennerkörper aus Aluminium ausgefertigt sind. Alle Teile nach der Reinigung sorgfältig abtrocknen und wieder genau in die vorgeschriebene Lage bringen. Die Flammenkerne müssen blau sein. Falls sie gelb sein sollten, muß die Position der Brennerteile sorgfältig überprüft werden; es könnten sonst Beschädigungen auftreten.